

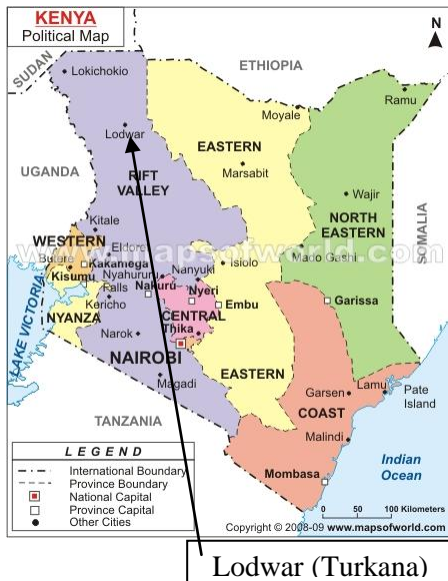
Kenia: Mit proteinhaltiger Zusatznahrung wird das Überleben von Dürre betroffenen Kindern gesichert



Kinder sind besonders betroffen von den Folgen der Dürre und des Hungers (Bild: Caritas)

Land/Region:	Kenia, Turkana (Nord-West-Kenia)
Zielgruppe:	15'350 von Dürre und Hunger betroffene Kinder
Mittelbedarf:	CHF 365'344.-
Projektdauer:	01.09.2011 – 30.04.2012
Projekt-Nummer:	P110180
Projektziel:	Von Dürre und Hunger betroffene Kinder bekommen Zugang zu proteinhaltiger Zusatznahrung und werden während den Schulferien mit einer warmen Mahlzeit pro Tag versorgt. Eltern bekommen durch ein spezielles Programm Beratung zur Ernährung ihrer Kinder.
Projektverantwortliche/r:	Bettina Bühler, E-Mail: bbuehler@caritas.ch
Abteilung:	Afrika / Lateinamerika

Zum Projektumfeld: Worum geht es?



Ostafrika wird von einer katastrophalen Dürre heimgesucht. Besonders betroffen sind Äthiopien, Kenia, Somaliland und Somalia. Rund dreizehn Millionen Menschen leiden nach Schätzungen der Uno unter der Dürre. Besonders betroffen sind schwangere und stillende Mütter sowie Kinder. Über zwei Millionen Kinder sind mangelernährt, eine halbe Million davon so schwer, dass ihr Leben unmittelbar bedroht ist.

Ausgelöst wurde die Krise durch eine extreme Dürre, dramatisch angestiegene Lebensmittelpreise und bewaffnete Konflikte. In einigen Regionen wie im Norden und Westen Kenias leidet bereits jedes vierte Kind an akuter Mangelernährung. Die Vereinten Nationen gehen von der derzeit schwersten Nahrungsmittelkrise der Welt aus. Es fehlt an Wasser, Nahrung und Einkommen, damit sich die betroffene Bevölkerung das Lebensnotwendigste kaufen kann.

Das Projekt: Was tun wir?

Schätzungen gehen davon aus, dass im Norden Kenias bereits jedes dritte bis vierte Kind mangel- oder unterernährt ist. Caritas Schweiz unterstützt deshalb in der Region Marsabit und konkreter in Turkana, rund 15'350 Kinder mit proteinhaltiger Nahrung und sichert somit ihr Überleben.

3'000 unterernährte Kinder bekommen während sechs Monaten Zusatznahrung. Diese wird von Fachleuten begleitet, welche auch die Entwicklung der Mädchen und Knaben beobachten, da Unterernährung besonders im Kindesalter zum Zurückbleiben in der körperlichen und geistigen Entwicklung sowie zu schweren Krankheiten führen kann. Deshalb werden weitere 350 besonders betroffene Kinder in einem speziellen Programm zusätzlich eng betreut. Sie bekommen während acht Monaten Zusatznahrung und die Eltern werden betreten und begleitet.

Zudem erhalten rund 12'000 Kinder während den Schulferien an Weihnachten und im Frühling 2012 für insgesamt 60 Tage eine warme Mahlzeit pro Tag. Dieses Schulernährungs-Programm ist besonders wichtig, da der Mittagstisch in der Schule für die meisten Kinder die einzige oder die einzig warme Mahlzeit pro Tag bedeutet. Fällt der Mittagstisch während der Schulferien weg, fällt auch diese tägliche Mahlzeit weg, was die Familien vor eine grosse Herausforderung stellt. Mit der Schulspeisung während der Ferien werden somit die Eltern entlastet und die Kinder haben weiterhin eine Grundernährung gesichert.

Ebenso wichtig wie die Nothilfe sind die langfristigen Massnahmen zur Ernährungssicherung, denn es ist damit zu rechnen, dass Kenia und ganz Ostafrika durch die anhaltende Dürre noch während längerer Zeit betroffen sind. Gleichzeitig gibt es aber auch Wege, sich besser auf künftige Dürrezeiten vorzubereiten, in dem zum Beispiel in Nahrungsreserven und Wassermanagement investiert wird. Caritas Schweiz wird diese Massnahmen nach ihren Möglichkeiten unterstützen und nach der Phase der unmittelbaren Nothilfe, in die Rehabilitation und langfristige Zusammenarbeit einsteigen, um das Problem an der Wurzel zu packen und präventiv zu arbeiten, damit eine Katastrophe in diesem Ausmass in Zukunft möglichst vermieden werden kann.

Wünschen Sie ausführlichere Projektunterlagen? Wir stellen sie Ihnen gerne zur Verfügung.